

# Sorgen im ökologischen Bezugsrahmen

**Wie Care und Case Management situiert sind**

Ökologie – Kultur – Gesellschaft  
Ecology – Culture – Society

11

Wolf Rainer Wendt

# Ökologie der Teilhabe

Am Wandel kompetent und mündig mitwirken

Prof. Dr. Wolf Rainer Wendt

# Der ökologische Bezugsrahmen

- Das Feld, in das unser Handeln gebettet und worin hauszuhalten ist.
- Ernst Haeckel (1866): *„Unter Oekologie verstehen wir die gesamte Wissenschaft von den Beziehungen des Organismus zur umgebenden Außenwelt, wohin wir im weiteren Sinne alle ‚Existenz-Bedingungen‘ rechnen können“.*
- Die Bedingungen menschlicher Existenz sind sozialer und ökonomischer Art und in der natürlichen Umwelt gegeben.

# Wie es mit dem Case Management anfang

- Sorgen nach der Deinstitutionalisierung;
- 1977 wies in den USA das *Community Support Program* des *National Institute of Mental Health* dem Case Management in der Versorgung psychisch Kranker eine zentrale Rolle zu – „to ensure continuous availability of appropriate forms of assistance“ (Turner/TenHoor 1978, S. 330).
- *Continuum of Care* war zu sichern.

# Ökologische Zusammenhänge

- Im Sorgen und in der Versorgung erstrecken sich ***Lebensfeld*** und ***Versorgungsstruktur*** aufeinander.
- Gegeben ist eine räumliche und zeitliche Beziehung von Lebensführung und Versorgungssystem.
- Das Case Management wird in dieser Beziehung gebraucht.
- Sein Einsatz ergibt sich *in Care* personenseitig und organisationsseitig.

# In Care vernetzt

- Sorgende Personen sind in Netze eingebunden und versorgende Stellen und Dienste haben ihre Netzwerke.
- Case Management knüpft an sie im Raum des Sorgens und der Versorgung an.
- Die Verknüpfung kann (in zeitlicher Erstreckung) vorsorgend, mitsorgend und nachsorgend erfolgen.

# Nachhaltigkeit in diverser Hinsicht

- *auf der Mikroebene des Einzelfalls*: im Continuum of Care auf anhaltende Besserung oder Erhalt hinwirken.
- *auf der Mesoebene der Organisation*: ressourcenschonend den Aufgaben andauernd gerecht werden und so zukunftsfähig bleiben.
- *auf der Makroebene des Systems*: strategisch im Sozialleistungssystem bleibend für Wohlfahrt sorgen und dafür den Einzelnen ihrer Lebenslage entsprechend und den Akteuren ihren Aufgaben entsprechend die Bedingungen gestalten.

# Ein gestaltbares „Ökosystem“

- Im Netz von Bezügen ist ein Bedingungsrahmen für individuelles Handeln (und Haushalten) gegeben.
- Case Management kann darin eingeschaltet werden.
- Es tritt im „Ökosystem“ der Versorgung auf, in dem per Care Management für angemessene Versorgungsbedingungen gesorgt werden kann.
- Das Funktionssystem existiert seinerseits bedingungsabhängig (im „Ökosystem“ eines Wohlfahrtsregimes).

# Teilhabe, nicht nur Funktion

- Ökologisch orientiert, bleibt das Case Management nicht bloß Funktion, um in schwierigen Fällen voranzukommen.
- „In Care“ hat das Case Management teil am Prozess nachhaltiger Versorgungsgestaltung.
- Es gestaltet Kooperation und zieht Nutzer, Leistungserbringer und –träger in die Teilhabe.

# In Teilhabe nachhaltig dabei sein

- Am Fall und fallübergreifend ist das Case Management in Entwicklungen dabei, die sich im persönlichen und im gemeinsamen Leben vollziehen.
- Es ist eine Teilhabe zielstrebig im *Continuum of Care*.